



Botschaft von Pater General Miguel Márquez Calle OCD an Nicaragua

U nser Orden nimmt die Kirche und das Volk Nicaraguas in die Arme. Heute sind wir alle Nicaraguaner. Der Teresianische Karmel möchte seine volle Solidarität mit der nicaraguanischen Kirche zum Ausdruck bringen, die wegen ihrer Treue zum Evangelium und ihrer Verteidigung der Würde und Freiheit der Menschen leidet.

Ich möchte den ganzen Orden bitten, gemeinsam zu beten, und “barmherzig widerständig” und beharrlich zu sein.

Die Spiritualität und das Gebet im Karmel sind immer eine Quelle der Wahrheit und des Mutes, mit der Kirche, mit den Leidenden und mit den Armen solidarisch zu sein. In Nicaragua haben wir eine Pfarrei, je ein Kloster der Schwestern und Brüder und den OCDS. Es sind Orte, wie so viele andere in Nicaragua, deren einziges Interesse darin besteht, das Evangelium zu leben und zu verkünden, indem sie die Würde eines jeden Menschen und seine Freiheit mit Gebet und Selbstlosigkeit leben und dafür Sorge tragen. Mit den Unbeschulten Karmeliten und Karmelitinnen und dem OCDS zünden wir unsere Lampen an und bitten um Licht, Weisheit, Demut und Zuhören,

für diejenigen, die die Autorität haben, zu dienen und Freiheit und Wahrheit zu verteidigen.

Liebe Kirche von Nicaragua, mit Teresa von Jesus und Johannes vom Kreuz, mit allen Heiligen des Karmel wollen wir für euch alle um demütige Kühnheit und Stärke derer für die bitten, die mitten unter den Menschen sind, um Leben zu schenken und Samen der Geschwisterlichkeit und der Versöhnung zu säen. Wir machen Euren Schmerz und Eure Unruhe zu unserer eigenen.

Wir beten inständig, ohne den Mut zu verlieren, ohne den Kopf zu verlieren, dass in jeder Stadt, in jedem Land, in Nicaragua und in ganz Lateinamerika immer Wege des Friedens, des Dialogs, des Respekts, des Zusammenlebens in der Vielfalt des Glaubens und der Hoffnung gefunden werden und dass das Evangelium weiterhin ein Same des Friedens in der Wahrheit sein möge.

Wir drücken Euch unsere brüderliche Freundschaft und unsere Nähe im Gebet aus, im Vertrauen auf das Wort Jesu: “Ich bin bei euch alle Tage, bis ans Ende”.

Mit großem Bedauern haben wir von der gewaltsamen Verhaftung von Bischof Rolando Álvarez Lagos, dem Bischof der

Diözese Matagalpa, durch die Polizei erfahren. Als Teresianische Karmeliten, ‘Söhne der Kirche’, sind wir sehr traurig, dass das Volk von Nicaragua einen weiteren treuen Diener des Evangeliums verliert. Ich lade Sie ein, für diesen Bischof, der die Menschenwürde im

Namen Christi verteidigt, zu beten, dass seine Integrität geachtet wird und er unverzüglich freigelassen wird.

P. Miguel Márquez Calle OCD
Ordengeneral
Rom, 19. August 2022

Ávila: Der Heilige Stuhl verleiht der Kirche La Santa, am Geburtsort der hl. Teresa von Jesus, den Titel einer Basilika Minor.

Nachdem der Bischof von Ávila, Monsignore Gil Tamayo, mit Unterstützung des Karmelitenordens einen formellen Antrag an den Vatikan gestellt hatte, übermittelte der Nuntius Seiner Heiligkeit in Spanien am 13. Juli das Dekret, mit dem der Kirche des Klosters der heiligen Teresa von Jesus, die auf dem Geburtshaus der Heiligen von Ávila errichtet wurde, der Titel einer Basilika Minor verliehen wurde. In seinem Schreiben bezeichnet der Apostolische

Nuntius diesen Ort als “wichtig für die Diözese Ávila und für die Weltkirche”.

Am Samstag, den 27. August um 20 Uhr, leitete Bischof Gil Tamayo die Feier, in der die Kirche La Santa zur Basilika Minor erhoben wurde. Es ist ein einzigartiger Moment für den Teresianischen Karmel, für die Diözese Ávila und für alle, die die heilige Teresa von Jesus lieben, und ein echtes Geschenk in diesem Jubiläumsjahr, in dem wir den vierhundersten Jahrestag ihrer Heiligsprechung feiern.

CITeS: Erstes internationales Treffen Jugend, Mystik und Humanismus

Vom 17. bis 24. Juli fand im CITeS das Erste Internationale Treffen zum Thema Jugend, Mystik, Humanismus statt: “Die Herausforderung der Innerlichkeit”.

Während der ersten fünf Tage des Treffens wurden fünf Themen behandelt: “Das Labyrinth: die Herausforderung

der Innerlichkeit”, mit Josep Otón, “Die Freiheit, man selbst zu sein”, mit Mario Piera Gomar, “Jesus, die Mystik, die menschlich macht”, mit Francisco Javier Sancho Fermín, “Ich bin ich und meine Beziehungen, und ohne sie bin ich verloren”, mit María Ángeles Almacellas, und “Die Pilger des Lebens”, mit Pater

Miguel Márquez Calle, General des Teresianischen Karmel. Nach jedem Vortrag wurden den Jugendlichen eine Reihe von Aktivitäten vorgeschlagen: die Gestaltung von Labyrinth, ein Workshop zum Nachdenken in der Gruppe, ein Moment des persönlichen Nachdenkens und der Stille sowie das

Anhören verschiedener Lebenszeugnisse. Das Programm der Tagung umfasste auch zwei kulturelle Aktivitäten. Die erste, am Nachmittag des 21., Donnerstag, war einem Besuch der Teresa-Orte in der Stadt Ávila gewidmet, die zweite, am Samstag, den 23., eine Pilgerfahrt nach Alba de Tormes an s Grab Teresas von Ávila.

Vietnam: Benediktion der ersten Karmelitenkirche

Der 13. Juli 2022 war ein Tag großer Freude für die Karmeliten in Vietnam: Das Kloster wurde benediziert und der Altar der ersten Kapelle des Ordens in Vietnam konsekriert.

Die Geschichte der Karmeliten in Vietnam war von Anfang von Höhen und Tiefen und ständigen Herausforderungen geprägt, und ist es auch heute noch. Im Jahr 1961 feierte das Karmelitinnenkloster St. Joseph in Saigon sein hundertjähriges Bestehen. Es war eine Gelegenheit für einige junge Vietnamesen, den Orden der Karmeliten zu entdecken. Sie wurden zur Ausbildung nach Montpellier in der Provinz Avignon-Aquitainen (Frankreich) geschickt, legten 1968 ihre feierlichen Gelübde ab und wurden am 6. August 1971 im Karmelitinnenkloster in Saigon (Vietnam) zu Priestern geweiht. Die kirchliche und gesellschaftliche Krise im Jahre 1968 und der Vietnamkrieg beendeten die Präsenz der Brüder in Vietnam.

Am 19. Juni 1998 beschlossen der Generalobere, Pater Camilo Maccise, und Pater Charles Serrao nach einem

Besuch in Vietnam, neue Berufungen zur Ausbildung auf die Philippinen zu schicken. Um die Gründung der ersten Gemeinschaft von Brüdern in Vietnam vorzubereiten, kaufte das Ordenszentrum 2002 mit Hilfe der Karmelitinnen ein Haus in Cao Thai, das groß genug war für vier oder fünf Personen und sich in der Nähe der örtlichen Pfarrei befand. Die ersten vietnamesischen Ordensbrüder kehrten am 12. Juni 2011 nach Vietnam zurück, im Dezember des gleichen Jahres genehmigte Kardinal Gioan Baotixita Phạm Minh Mẫn, Erzdiözese Saigon, die Errichtung einer neuen Gemeinschaft in seiner Diözese. Da das Haus verfallen und zu eng geworden war, beschloss man, das Kloster neu zu errichten.

Am 13. Juli 2022 konsekrierte Bischof Joseph Nguyen Nang in Anwesenheit von Pater Provinzial Dan Lim, der Brüder und einer großen Versammlung von Gläubigen den Altar der Kapelle der Karmeliten. Alle vietnamesischen Brüder sangen und lobten Gott mit großer Dankbarkeit und Freude. Möge der Herr weiterhin seinen Segen über die Kirche und den Karmel in Vietnam ausgießen.

Kongo: Ausbildung und Vorbereitung auf die feierlichen Gelübde für Karmeliten aus Afrika und Madagaskar

Am 4. Juli 2022 trafen sich 19 Brüder mit einfacher Profess im geistlichen Zentrum "THERESIANUM" in Kinshasa (DRC). Sie kamen aus dem Kommissariat Kongo, dem Kommissariat Madagaskar, der Provinzdelegation Kamerun, der Delegation Zentralafrika, der Delegation Westafrika (Elfenbeinküste-Togo-Burkina-Faso) und dem Regionalvikariat Burundi-Ruanda. Bis Ende September werden sie gemeinsam drei Monate lang Ausbildung, brüderliches Leben und Erfahrungsaustausch erleben. Um den Brüdern in dieser Zeit der Vorbereitung auf die feierlichen Gelübde zu helfen, werden 13 Karmeliten abwechselnd wöchentliche Kurse über die Theologie des gottgeweihten Lebens und der Gelübde im afrikanischen

Kontext halten, wobei auch Fragen der Güterverwaltung nicht vergessen werden. Was die karmelitanische Dimension betrifft, so stehen das Leben, die Hauptwerke und die Lehre unserer heiligen Eltern auf dem Programm, ebenso wie die Regel, die Konstitutionen und die Ausführungsbestimmungen. Mit dieser Tagung möchte die Frankophone Konferenz von Afrika und Madagaskar die Ausbildung im Charisma der Auszubildenden vervollständigen und sie auf die Feierliche Profess vorbereiten. Der Schwerpunkt wird auf die menschliche, religiöse und spirituelle Vorbereitung gelegt, um jedem Kandidaten zu helfen, in der Verpflichtung zu reifen, die er eingehen wird.

Togo: Priesterweihe der Brüder Bruno und Emmanuel-Marie in Lomé

Die Brüder Bruno de Jésus (Adje K. Messan) und Emmanuel-Marie de la Croix (K. Dogbevi) wurden am Samstag, dem 6. August 2022, in Adamavo, in der Pfarrei zur hl. Therese von Lisieux vom Erzbischof von Lomé, Nicodème A. Barriga-Benissan, zu Priestern geweiht. Zusammen mit

ihnen wurden neun weitere Diakone aus verschiedenen Ordensgemeinschaften geweiht. Sie hatten sich in Exerzitien, die P. Bernard Halla OCD zum Thema "Vertrautheit mit Christus, die Grundlage eines erfolgreichen Priestertums" auf diese Weihe vorbereitet.

Möge der Herr den priesterlichen Dienst unserer beiden Brüder segnen und fruchtbar machen. Möge Gott den Karmel segnen und mit heiligen Berufungen erfüllen. Wir gratulieren

unseren Brüdern Bruno de Jésus, Emmanuel-Marie de la Croix, der Provinzdelegation der heiligen Teresia Benedicta vom Kreuz und der Iberischen Provinz ganz herzlich!

Senegal: 20 Jahre Präsenz der Unbeschuheten Karmeliten

Am Sonntag, den 17. Juli feierten die Karmeliten von Senegal im Rahmen der jährlichen Wallfahrt zu Ehren der Muttergottes vom Berge Karmel bei den Karmelitinnen von Sébikotane ihre 20-jährige Anwesenheit im Senegal. Rund 600 Personen kamen aus den verschiedenen Kirchengemeinden von Dakar, aber auch aus anderen Regionen Senegals. Nach einem Vortrag von P. Marie-Laurent über die Geschichte der Karmeliten und ihre Niederlassung im Senegal, aber auch über ihre Berufung, wurde von Bischof Martin Boucar Tine, dem Bischof von Kaolack, der Diözese, in der wir leben,

eine feierliche Messe gefeiert.

Nach dem Mittagessen folgte eine Zeit der eucharistischen Anbetung in der Kapelle der Karmelitinnen, gefolgt von einer feierlichen Vesper, bei der etwa fünfzig Personen das Skapulier erhielten. Der Tag endete mit einer Vorstellung der karmelitischen Familie im Senegal: Karmelitinnen seit 1950, Teresianische Missionskarmelitinnen seit 1984, Karmeliten seit 2002, OCDS, Verein *Amis du Carmel*, Jugendgruppe Les Thérésiens, Aspiranten usw.

Wir danken für diesen herrlichen Tag, der einen Meilenstein für die Einwurzelung des Karmel im Senegal darstellt.

Burundi: 2. Jugendfestival

Am Samstag, den 21. August 2022, fand im spirituellen Zentrum *Marie Reine du Carmel* in Gitega das zweite Jugendfestival zum Thema "Blick in die Zukunft. Empathie und der Wille zur Versöhnung" statt. Dieses Thema bildete den Abschluss eines Jahres des Gemeinschaftsapostolats, an drei

Wochenenden der gesamt menschlichen Ausbildung junger Menschen gewidmet war. Der Titel des Festivals spiegelt die wichtigsten Haltungen wider, die sich aus dieser Bildung ergeben: den Zustand der sog. "reinen Generation" mit ihren Gräueltaten und Spaltungen, die in der turbulenten Vergangenheit Burundis

Tod und Ressentiments gesät haben, in eine Weltanschauung und in Tun zu übersetzen und Zeugnis für die Einheit abzulegen und mit Blick auf das Beispiel der Zeugen, in diesem Fall der 44 Märtyrer der Einheit von Buta (30. April 1997), sensibel zu sein für gewaltfreie Kommunikation und deren Pflege. Die Hauptrolle bei den Aufführungen überließ man den jungen Leuten. Auf

vielfältige Art und Weise zeigten sie ihre Talente, indem sie dieses Thema mit Gesang, Tanz, Theater und großer Kreativität wunderbar konkretisierten. Vier Dimensionen kommen in dieser Initiative zusammen: die künstlerische Entfaltung, die spirituelle Durchdringung, die generationenübergreifende Beziehungsfähigkeit und die Effizienz der Arbeit im Team mit präzisen Zielen.